

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 16. August 1961

Blatt 1727

Arkaden in der Rotenturmstraße

=====

16. August (RK) In Kürze wird in der Rotenturmstraße gegenüber dem Erzbischöflichen Palais mit der Arkadierung des Hauses Nr. 11 begonnen werden. Nach ihrer Fertigstellung und nach Vollendung des anschließenden Neubaus wird die Fahrbahn der Rotenturmstraße im Abschnitt Stephansplatz-Wollzeile um einige Meter verbreitert werden können. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte für die Herstellung der Arkaden 800.000 Schilling.

Die Arkadierungsarbeiten in der Bäckerstraße zwischen dem Dr. Ignaz Seipel-Platz und der Postgasse, die gleichfalls auf Kosten der Stadt Wien durchgeführt wurden, sind bereits abgeschlossen.

- - -

Wiener Forscher nach Guinea

=====

16. August (RK) Die Stadt Wien hat dem österreichischen Forscher Max Lersch für seine Guinea-Expedition 1961/62 einen finanziellen Beitrag gewährt. Diese Subvention und eine Unterstützung des Bundes ermöglichen dem Forscher die Durchführung der Expedition. Max Lersch und seine Begleiter werden nach ihrer Rückkehr über die Ergebnisse dieser Reise im Rahmen der Wiener Volksbildung berichten.

- - -

Stipendien der Stadt Wien für Alpbach
=====

16. August (RK) Für den Besuch des vom Österreichischen College veranstalteten Forums Alpbach hat die Stadt Wien auch heuer wieder sieben Stipendien zur Verfügung gestellt. Bei der Vergabe dieser Stipendien wurde auf die berufliche Tätigkeit der hierfür in Aussicht genommenen Personen und auf das damit in Zusammenhang stehende Programm in Alpbach Rücksicht genommen.

Die 17. Internationalen Hochschulwochen des europäischen Forums Alpbach finden heuer vom 18. August bis 16. September statt und stehen unter dem Generalthema "Wissenschaft und Zukunft". Damit ist die Behandlung und Vertiefung der am diesjährigen Europa-Gespräch in Wien aufgeworfenen Probleme gegeben, das bekanntlich unter dem Titel "Die voraussehbare Zukunft" im Rathaus abgehalten worden ist.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

16. August (RK) Donnerstag, den 17. August, Route 3 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig, des Jugendgästehauses Hütteldorf-Hacking und des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

Freitag, den 18. August, Route 4 mit Besichtigung des Pädagogischen Instituts, der Stadthalle, der Per Albin Hansson-Siedlung und der Aufforstung auf dem Laaer Berg sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wiederherstellungsarbeiten im St. Marxer Friedhof
=====

16. August (RK) In letzter Zeit wurden im Auftrage des Kulturamtes der Stadt Wien im St. Marxer Friedhof umfangreiche Wiederherstellungsarbeiten aufgenommen, um die im Frühjahr verübten, mutwilligen Beschädigungen an verschiedenen Grabdenkmälern zu beseitigen. Bekanntlich sind damals mehr als 30 Grabsteine von ihren Sockeln umgestürzt worden. Nunmehr konnten die meisten Monumente wieder aufgestellt und die Beschädigungen behoben werden. Auch die Ausbesserung der im Laufe der Zeit schadhaf gewordenen Mauer des in aller Welt bekannten Friedhofes macht gute Fortschritte.

Der St. Marxer Friedhof, der von der Stadtverwaltung in ein weitläufiges Parkgelände umgewandelt worden ist, stellt mit seinen besonders stimmungsvoll angeordneten Gräbern und Grüften ein kulturhistorisches Denkmal dar, das täglich von vielen ausländischen Touristen und Wienern besucht wird. Zahlreiche Führungen vermitteln die Kenntnis über die dort bestatteten Künstler, Politiker und Persönlichkeiten aus Adel und Bürgertum der Biedermeierzeit. Besonders eindrucksvoll bietet sich derzeit die im Blumenschmuck prangende Grabstätte Mozarts dar.

- - -

Bürgermeister Jonas gratulierte zur Gnadenhochzeit
=====

16. August (RK) Hunderte Menschen warteten in der Keiner-
gasse im 3. Bezirk als heute vormittag Bürgermeister Jonas vor
dem Hause Nr. 7 ankam, um dem Ehepaar Karl und Leopoldine
Angelmeier zur Gnadenhochzeit - zum 70. Ehejubiläum - zu gratu-
lieren. Der Bürgermeister überreichte der 90 Jahre alten Jubel-
braut einen dem seltenen Anlaß entsprechenden riesigen rot-weißen
Nelkenstrauß und die Ehrengaben der Stadtverwaltung. Herr Angelmeier,
der im 93. Lebensjahr steht, erhielt das Diplom und ein persönliches
Glückwunschsreiben des Bürgermeisters.

Wiens Stadtoberhaupt sagte, er freue sich, daß das Ehepaar sein
Versprechen gehalten habe, das es ihm bei der Steinernen Hochzeit
gegeben hatte, nämlich ein Wiedersehen bei der Gnadenhochzeit zu
feiern. Und er sprach die Hoffnung aus, daß man in fünf Jahren auch
die Kronjuwelen-Hochzeit feiern könne. Herr Angelmeier erklärte
sich ohne weiteres dazu bereit, während seine Gattin ein bißchen
skeptisch blieb. Die Glückwünsche des Bezirkes überbrachte Bezirks-
vorsteher Seitler.

- - -

Stadtrat Heller begrüßte Stadtrat Berglund
=====

16. August (RK) Der Stockholmer Stadtrat Helge Berglund ist
zu einem kurzen Aufenthalt nach Wien gekommen, um verschiedene Ein-
richtungen unserer Stadtverwaltung kennenzulernen. Stadtrat Berglund
wurde heute mittag auf dem Kahlenberg von Stadtrat Heller im Namen
der Stadt Wien begrüßt. Bei einer Besichtigungsfahrt sah der schwe-
dische Gast die Wiener Stadthalle, das Stadion und verschiedene
städtische Bäder.

- - -

75. Geburtstag von Louise Kartousch
=====

16. August (RK) Am 17. August vollendet die gefeierte einstige Soubrette des Theaters an der Wien Louise Kartousch das 75. Lebensjahr.

In Linz geboren, erhielt Louise Kartousch ihr erstes Engagement am Grazer Landestheater, wo sie auch als Opernsängerin und Schauspielerin verwendet wurde. 1907 kam sie ans Theater an der Wien, dem sie bis 1921 angehörte. Ihre Darstellungskraft und ihr sprühendes Temperament haben der letzten großen Zeit der Wiener Operette eine bestimmte Note gegeben. Louise Kartousch hat in fast allen Operetten von Fall, Lehar, Kalman und Eysler den Soubrettenpart kreiert. Ihre Leistungen anlässlich von Gastspielen im Raimundtheater oder im Theater in der Josefstadt bewiesen, daß sie auch als Charakterdarstellerin erfolgreich geblieben wäre. Nach dem Niedergang des Theaters an der Wien gastierte die Künstlerin an verschiedenen Bühnen des deutschen Sprachgebietes. Auch der Film hatte sich ihrer Mitarbeit versichert.

Im Juli hat Bürgermeister Jonas der Jubilarin in Anerkennung ihrer künstlerischen Tätigkeit die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien überreicht.

- - -

Georg Maikl zum Gedenken

=====

16. August (RK) Auf den 17. August fällt der 10. Todestag des hochverdienten Ehrenmitglieds der Wiener Staatsoper, des Kammerängers Georg Maikl.

Am 4. April 1872 in Lainach bei Hippach im Zillertal geboren, wirkte er schon früh in einer Tiroler Sängergruppe, die aus seinen Eltern und Geschwistern bestand und weite Reisen durch Österreich und Deutschland unternahm. Ein Theaterfachmann entdeckte den jungen Natursänger und bewog ihn, sich im Kunstgesang ausbilden zu lassen. Bereits 1899 debütierte er erfolgreich in Mannheim und wurde 1904 von Gustav Mahler an die Wiener Hofoper geholt, der er bis 1941 ohne Unterbrechung angehörte. Seine Verlässlichkeit war sprichwörtlich. Georg Maikl hat in einem Zeitraum von 37 Jahren nicht ein einziges Mal abgesagt. Ebenso groß wie seine Pflichttreue war seine Musikalität. Seine bis ins hohe Alter außerordentlich präzise geführte umfangreiche Tenorstimme bewährte sich in den schwierigsten und gefürchtetsten Rollen. Mit Ausnahme der heldischen Wagner-Gestalten sang Maikl alle Partien des Tenorfachs. Er stand insgesamt 3062mal als Solist auf der Bühne der Wiener Oper.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 16. August
=====

16. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Bulgarien 52. Neuzufuhren Inland: 4.426; Polen 1.225, Bulgarien 398, Rumänien 201, Ungarn 376, Summe 6.678. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14 bis 14.50 S, 1. Qualität 13.40 bis 14 S, 2. Qualität 13 bis 13.40 S, 3. Qualität 12.30 bis 13 S, Zuchten 11.50 bis 12 S, extrem 12.10 bis 12.50 S, Altschneider 10 bis 10.50 S. Ausländische Schweine notierten: Polen 12.80 bis 14 S, Bulgarien 12.30 bis 13 S, Rumänien 13.70 bis 14 S, Ungarn 13.20 bis 14 S.

Bei unveränderter Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um zwei Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.33 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 16 Groschen und beträgt nunmehr 13.47 S.

In der Zeit vom 5. August bis 11. August wurden 2.452 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdemarkt vom 16. August
=====

16. August (RK) Aufgetrieben wurden 104 Stück, hievon 29 Fohlen und ein Maultier. Als Schlachttiere wurden 74 Stück, als Nutztiere 26 Stück verkauft. Unverkauft blieben vier Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Burgenland 20, Niederösterreich 57, Oberösterreich 11, Kärnten 1, Salzburg 10.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 11 bis 14 S, extrem 8.40 bis 8.80 S, 1. Qualität 7.60 bis 8 S, 2. Qualität 7 bis 7.50 S, 3. Qualität 6 bis 6.90 S, Nutztiere Fohlen 11.80 S, Nutztiere, Pferde 6.70 bis 9 S.

Auslandsschlachthof: 54 Stück aus Bulgarien, Preis 6 bis 6.80 S, 67 Stück aus der CSSR, Preis 6 bis 7.40 S, 49 Stück aus Polen, Preis 5.80 bis 7.60 S, 96 Stück aus Rumänien, Preis 5.60 bis 7.10 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um vier Groschen und ermäßigte sich für inländische Schlachtfohlen um 92 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für Schlachtpferde 7.29 S, für Schlachtfohlen 12.21 S, für Schlacht- und Nutzpferde 7.69 S und für Pferde und Fohlen 8.97 S.

- - -